

Sie kommen aus der Ukraine und arbeiten in Deutschland als Haushaltshilfe, in der Altenbetreuung oder Kinderbetreuung?

Wir informieren Sie, was Sie wissen sollten!

Wie kann ich in Deutschland arbeiten?

Wenn ich in Deutschland arbeiten will, brauche ich ein Arbeitsvisum für Deutschland. Ein Arbeitsvisum für ein anderes Land der EU, z.B. für Polen, gilt in Deutschland nicht.

Um von einem Arbeitgeber in Polen oder einem anderen EU-Land nach Deutschland entsandt zu werden, brauchen ukrainische Arbeitskräfte entweder eine langfristige Aufenthaltserlaubnis für Polen oder ein sogenanntes Vander-Elst-Visum. Wenn man das nicht hat, arbeitet man hier illegal.

Wer erwischt wird, riskiert eine Abschiebung ins Herkunftsland und eine Einreisesperre in die EU, außerdem muss man ein Bußgeld bezahlen. Wenn man an der Grenze bei der Rückkehr erwischt wird, kann es sein, dass die Polizei das Geld, das man dabei hat, nimmt.

Für einen Besuch in Deutschland ist kein Visum notwendig, aber man darf nicht arbeiten.

An wen kann ich mich wenden?

Sie können Unterstützung bekommen, ohne dass deutsche Behörden informiert werden:

Hilfe bei Gewalt

Niemand muss sich Gewalt im Privaten, in der Arbeit oder anderen Situationen gefallen lassen. Was Sie tun können: „**Hilfetelefon**“ für Frauen, die Gewalt erfahren haben.

Hier können Sie zu jeder Zeit kostenlos und anonym anrufen. Es ist hilfreich, am Anfang der Beratung zu sagen, wenn Sie sich illegal in Deutschland aufhalten.

Am Telefon können russisch-sprachige Dolmetscherinnen hinzu geschaltet werden.

Hilfetelefon: 08000 116 016 (kostenlos)

Weitere Infos zum Hilfetelefon auf Russisch: <https://www.hilfetelefon.de/ru.html>

Sie können sich an **Beratungsstellen für Frauen** wenden:

- **Fraueninformationszentrum FIZ**, Stuttgart:
Büro: +49 (0)711-23 941-24 (Deutsch, Englisch), +49 (0)711-23 941-58 (Ukrainisch).
Mobil: +49 (0)163 96 53 080.
Sie können uns eine WhatsApp oder SMS schicken, auch auf Russisch oder Ukrainisch.
www.fiz.vij-wuerttemberg.de
- **JADWIGA München**: +49 (0)89 38 53 44 55 – Russisch und Ukrainisch
JADWIGA Nürnberg: +49 (0)911 431 06 56
<https://www.jadwiga-online.de/>

Medizinische Versorgung

Wenn Sie gesundheitliche Probleme haben, melden Sie sich frühzeitig bei Hilfsstellen, die auch Menschen ohne Visum oder ohne europäische Krankenversicherung helfen.

Diese sind zum Beispiel:

- **Medinetz:**
Hier gibt es Informationen zu nahegelegenen anonymen Behandlungsmöglichkeiten.
Es gibt Medinetz in vielen Städten in Deutschland:
<https://medibueros.org>
- **Malteser Migranten Medizin:**
Hier ist eine medizinische Grundversorgung möglich.
Es gibt sie in vielen Städten in Deutschland:
Tel. +49 (0)221 9822-2665
www.malteser.de/menschen-ohne-krankenversicherung.html

Im schweren Notfall hat man das Recht, im **Krankenhaus** erste Hilfe zu bekommen.
Notfalltelefonnummer: **112** (kostenfrei)

Recht auf Lohn

Wer arbeitet, hat ein Recht auf Lohn – auch wenn man kein Arbeitsvisum hat.

Folgende Stellen helfen dabei:

- **Faire Integration:**
Diese Beratungsstellen gibt es in verschiedenen Städten in Deutschland:
<https://www.faire-integration.de/de/topic/11.beratungsstellen.html>
- **BEMA** - Berliner Beratungszentrum für Migration und Gute Arbeit, Berlin:
Büro: 030 / 513019276 (Beratung auf Russisch möglich)
Mobil: +49 (0)1794243450
www.berlin.arbeitundleben.de
- **Mira:** Mit Recht bei der Arbeit, Stuttgart
Büro: (+49)711 98 693 974
Mobil: +49 163 924 45 89, +49 159 063 564 34
<https://mira-beratung.de/angebote/>
- **FIZ, Stuttgart**
Büro: +49-(0)711-23 941-24 (Deutsch, Englisch);
Mobil: +49 (0)163 96 53 080.
Sie können uns eine WhatsApp oder SMS schicken, auch auf Russisch oder Ukrainisch.
www.fiz.vij-wuerttemberg.de

Wie kann ich legal in Deutschland arbeiten?

- Manchmal ist es eine gute Option, vorerst in das Herkunftsland zurückzukehren. Durch eine **freiwillige Rückkehr** kann die Einreisesperre und das Bußgeld vermieden werden, so dass man sich später für ein Arbeitsvisum bewerben kann. Für die Rückkehr kann der deutsche Staat die Organisation und Kosten der Reise übernehmen.

Weitere Informationen zur freiwilligen Rückkehr auf Russisch finden Sie hier:

<https://www.returningfromgermany.de/ru/countries/ukraine/>

- Es ist möglich, ein Visum mit Arbeitserlaubnis für eine Arbeit oder Ausbildung in Deutschland zu bekommen für Berufe, für die in Deutschland Arbeitskräfte fehlen. Das ist z.B. Alten- oder Krankenpflege, Mechatronik oder Elektronik. Man muss dafür aber gut Deutsch können.

Weitere Informationen:

www.make-it-in-germany.com; <https://jobsingermany.net>

- Personen unter 39 Jahren, die sich für die Arbeit in Pflegeberufen interessieren, können über das Projekt „**Internationale Ausbildungsplätze**“ Unterstützung erhalten: Ansprechpartnerin ist **Frau Viktoria Sholomko** (Caritas Ukraine), Tel.: +38 (0)67 346 22 90, vsholomko@caritas.ua www.caritas-ua.org , **Facebook:** [caritas.ukraine](https://www.facebook.com/caritas.ukraine)

Weitere Anlaufstellen

Manchmal fühlt man sich allein. Wenn Sie Kontakt zu anderen aus der Ukraine suchen:

- Forum im Internet für Austausch: www.germany.ru
- Orthodoxe Gemeinden, ukrainische Organisationen und Vereine finden sich auf der Webseite der Botschaft: <https://germany.mfa.gov.ua/de/partnership/gromadski-organizaciyi-ukrayinstva-nimechchini>

Wenn Sie sonstige Fragen haben oder Unterstützung brauchen, wenden Sie sich an die

- **Migrationsberatungsstellen (MBE).**

In vielen Städten Deutschlands:

<https://bamf-navi.bamf.de/de/Themen/Migrationsberatung/>

Wer wir sind – das FIZ

Das Fraueninformationszentrum (FIZ) gehört zum VIJ e.V. Der VIJ ist ein christlicher, gemeinnütziger Verein in Stuttgart, Deutschland. Das FIZ ist eine Beratungsstelle für Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten, die Ausbeutung oder Gewalt erfahren haben. Wir beraten und unterstützen auch Menschen, die kein Visum für Deutschland haben.

www.fiz.vij-wuerttemberg.de ; **Facebook:**